

Zusammenfassung des Vorstands

Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Fraport-Konzern

Die Verkehrsentwicklung in Frankfurt und den internationalen Konzern-Flughäfen profitierte vor allem im dritten Quartal von einer Erholung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. So konnte der Frankfurter Flughafen in den ersten neun Monaten 2021 rund 16 Mio Passagiere begrüßen und erreichte damit – obwohl die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie in diesem Jahr von Beginn an die Verkehrsentwicklung beeinflussten – in etwa die Werte des Vorjahreszeitraums (-2,2 %). Damit blieb das Passagieraufkommen weiterhin deutlich hinter dem Vorkrisenzeitraum im Jahr 2019 zurück (-70,8 %). Die internationalen Konzern-Flughäfen, insbesondere die touristisch geprägten Destinationen in der Türkei und Griechenland, die im dritten Quartal über 75 % des Vorkrisenniveaus erreichten, wiesen ein klares Passagierwachstum gegenüber dem Vorjahr aus. Der Cargo-Verkehr in Frankfurt entwickelte sich sowohl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 24,6 % als auch im Vergleich zum Vorkrisenniveau 2019 mit 8,5 % weiterhin deutlich positiv.

Der im zweiten Quartal 2021 von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen gewährte Ausgleich für die entstandenen ungedeckten Vorhaltekosten des ersten Lockdowns 2020 in Höhe von insgesamt 159,8 Mio € wirkte sich in voller Höhe steigernd auf das Konzern-EBITDA aus und beeinflusste im dritten Quartal 2021 die Liquiditätssituation und Netto-Finanzschulden entsprechend positiv. Auch einige Konzern-Gesellschaften wurden für die im vergangenen Jahr entstandenen operativen Verluste im Rahmen der Coronavirus-Pandemie entschädigt. Die durch den griechischen Staat erfolgte Kompensation in Form des Erlasses von fixen Konzessionszahlungen und eines späteren Beginns der ebenfalls zu leistenden variablen Konzessionsgebühr wirkte sich zum 30. September 2021 in Höhe von insgesamt 92,8 Mio € positiv auf die sonstigen betrieblichen Erträge aus. Darüber hinaus hatten der Erlass fixer Mindestleasingzahlungen bei Fraport USA in Höhe von 16,0 Mio € einen positiven Effekt auf die sonstigen betrieblichen Erträge. Gegenwärtig dauern die Gespräche über weitere Kompensationen bei einzelnen Konzern-Gesellschaften an.

Zum Stichtag 30. September 2021 verringerte sich die Anzahl der Gesamtbeschäftigten durch den im Rahmen des strategischen Programms „Zukunft FRA – Relaunch 50“ initiierten Personalabbau am Standort Frankfurt um 4.293 Beschäftigte im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2019.

Um die Konzern-Liquidität weiter auszubauen und zusätzliche finanzielle Flexibilität zu schaffen, wurde im dritten Quartal 2021 eine weitere bilaterale Kreditvereinbarung in Höhe von 100 Mio € abgeschlossen. In Summe hat der Fraport-Konzern damit in den ersten neun Monaten unter Berücksichtigung von lang- und kurzfristigen Finanzierungsinstrumenten sowie gesicherten Kreditlinien neue Fremdkapitalmaßnahmen von rund 2,5 Mrd € abgeschlossen.

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Berichterstattung für das Jahr 2020 wurde zum 30. September 2020 um die Finanzkennzahl „EBITDA vor Sondereinflüssen“ erweitert. Das EBITDA vor Sondereinflüssen ist bereinigt um die Personalaufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen in Höhe von 279,5 Mio € für das Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ bei der Fraport AG sowie entsprechende Maßnahmen einzelner Tochtergesellschaften am Standort Frankfurt. Durch diese Finanzkennzahl wurde eine bessere Beurteilung der operativen Leistung des Fraport-Konzerns in 2020 ermöglicht. In der nachfolgenden Tabelle erfolgt eine Überleitung der Finanzkennzahl zum 30. September 2020. Die Quartalszahlen der ersten neun Monate 2021 sind nicht von Sondereinflüssen für das Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ beeinflusst.

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen

in Mio €	9M 2020	Sondereinflüsse 9M 2020	Q3 2020	Sondereinflüsse Q3 2020
Umsatzerlöse	1.317,5	–	406,9	–
Veränderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	0,8	–	–0,2	–
Andere aktivierte Eigenleistungen	28,1	–	9,6	–
Sonstige betriebliche Erträge	30,3	–	5,3	–
Gesamtleistung	1.376,7	–	421,6	–
Materialaufwand	–519,9	–	–153,6	–
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	–703,4	–279,5	–206,2	–279,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–101,6	–	–32,6	–
EBITDA vor Sondereinflüssen	51,8	–	29,2	–
Summe Sondereinflüsse	–279,5	–279,5	–279,5	–279,5
EBITDA	–227,7	–	–250,3	–

Eine Übersicht zur Berechnung der wesentlichen Finanzkennzahlen sowie eine Beschreibung von Fachbegriffen sind im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 257 angegeben.

Geschäftsentwicklung im Überblick

Die Verkehrserholung sowie die erzielte Einigung mit der Bundespolizei im Zusammenhang mit verrechneten Luftsicherheitsleistungen der vergangenen Jahre führten in den ersten neun Monaten 2021 zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 14,0 % auf 1.501,4 Mio €. Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 stiegen die Umsatzerlöse um 18,3 % auf 1.356,6 Mio € an.

Im Berichtszeitraum beinhalteten die sonstigen betrieblichen Erträge den vom Bund und dem Land Hessen gewährten Ausgleich für die im ersten Lockdown 2020 entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von insgesamt 159,8 Mio € sowie die erzielte Einigung von Fraport Greece zur Kompensation der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie mit 92,8 Mio €.

Der Sachaufwand (Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand) reduzierte sich aufgrund umgesetzter Gegensteuerungsmaßnahmen um 37,0 Mio € auf 584,5 Mio €. Bereinigt um die Aufwendungen aus Bau- und Ausbauleistungen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 nahmen die Sachaufwendungen um 10,9 Mio € auf 439,7 Mio € ab. Der Personalaufwand verringerte sich von 982,9 Mio € um 346,5 Mio € auf 636,4 Mio €. Im Vorjahresvergleich mit dem Personalaufwand vor Sondereinflüssen, der die Aufwendungen für das Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ in Höhe von 279,5 Mio € beinhaltete, bedeutet dies einen Rückgang von 67,0 Mio €.

Das Konzern-EBITDA erreichte einen Wert von 623,9 Mio € (+851,6 Mio €). Verglichen mit dem Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen aus dem Vorjahr lag der Anstieg bei 572,1 Mio €. Das EBIT belief sich auf 292,2 Mio € (9M 2020: -571,0 Mio €).

Aufgrund des positiven Ergebnisses in den ersten neun Monaten 2021, das unter anderem durch die zahlungswirksamen Einmaleffekte im Zusammenhang mit erstatteten Vorhaltekosten sowie die erzielte Einigung mit der Bundespolizei in Bezug auf verrechnete Luftsicherheitsleistungen der Vorjahre beeinflusst war, stieg der Operative Cash Flow in Höhe von 218,9 Mio € deutlich an (9M 2020: -124,9 Mio €). Höheren Investitionstätigkeiten am Standort Frankfurt standen geringere Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte im internationalen Geschäft gegenüber. Der Free Cash Flow in Höhe von -633,5 Mio € lag über dem Vorjahresniveau (9M 2020: -987,7 Mio €). Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich korrespondierend um 692,4 Mio € auf 6.225,9 Mio €.

Insgesamt bezeichnet der Vorstand der Fraport AG die operative und die finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum als stabil. Für das Geschäftsjahr 2021 prognostiziert der Vorstand für das Passagieraufkommen am Flughafen Frankfurt ein Volumen im oberen Bereich der angegebenen Bandbreite von unter 20 bis 25 Mio Fluggästen. Damit wird der Konzern-Umsatz bis leicht über 2,0 Mrd € erwartet. Der Vorstand rechnet mit einem Konzern-EBITDA zwischen 650 Mio € bis leicht über 700 Mio €, einem Konzern-EBIT zwischen 200 Mio € bis leicht über 250 Mio € sowie einem positiven Konzern-Ergebnis. Daraus leitet sich entsprechend eine Prognoseanpassung für die Kennzahl Nettofinanzschulden zu EBITDA ab, die im positiven hohen einstelligen Bereich erwartet wird.

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.501,4	1.317,5	+183,9	+14,0
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	1.356,6	1.146,6	+210,0	+18,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	623,9	51,8	+572,1	> +100
EBITDA	623,9	- 227,7	+851,6	-
EBIT	292,2	- 571,0	+863,2	-
EBT	152,6	- 716,9	+869,5	-
Konzern-Ergebnis	118,0	- 537,2	+655,2	-
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,05	- 5,58	+6,63	-
Operativer Cash Flow	218,9	- 124,9	+343,8	-
Free Cash Flow	- 633,5	- 987,7	+354,2	-
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2021	18.249	20.590	- 2.341	- 11,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	18.611	21.532	- 2.921	- 13,6

in Mio €	30. September 2021	31.12.2020	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapital	3.916,6	3.758,7	+157,9	+4,2
Eigenkapitalquote	23,5	25,7	- 2,2 PP	-
Liquidität	3.495,1	2.213,7	+1.281,4	+57,9
Netto-Finanzschulden	6.225,9	5.533,5	+692,4	+12,5
Gearing Ratio (%)	166,0	152,9	+13,1 PP	-
Bilanzsumme	15.938,9	14.081,2	+1.857,7	+13,2

in Mio €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	690,5	406,9	+283,6	+69,7
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	633,8	353,1	+280,7	+79,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	288,6	29,2	+259,4	> +100
EBITDA	288,6	- 250,3	+538,9	-
EBIT	176,1	- 360,8	+536,9	-
EBT	132,7	- 408,0	+540,7	-
Konzern-Ergebnis	102,6	- 305,8	+408,4	-
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,83	- 3,29	+4,12	-
Operativer Cash Flow	413,5	- 28,3	+441,8	-
Free Cash Flow	121,1	- 334,9	+456,0	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	18.338	20.838	- 2.500	- 12,0

Operative Entwicklung

Verkehrsentwicklung

	Anteil in %	Passagiere ¹⁾		Cargo (Fracht + Post in t)		Bewegungen	
		9M 2021	Veränderung in % ²⁾	9M 2021	Veränderung in % ²⁾	9M 2021	Veränderung in % ²⁾
Frankfurt	100	15.800.026	- 2,2	1.696.775	+24,6	175.090	+3,8
Ljubljana	100	273.674	+2,2	8.231	+8,8	13.174	+23,5
Fortaleza	100	2.595.612	+18,1	22.916	+10,8	28.199	+22,4
Porto Alegre	100	3.075.094	+23,7	22.483	+48,8	32.539	+20,2
Lima	80,01	6.955.007	+29,5	159.445	+18,2	69.673	+27,0
Fraport Greece	73,4	13.922.251	+91,7	4.174	+4,5	147.315	+77,2
Twin Star	60	1.734.308	+84,8	4.017	> +100	14.945	+58,8
Burgas	60	909.757	> +100	3.992	> +100	7.518	+98,5
Varna	60	824.551	+57,0	25	- 40,5	7.427	+32,1
Antalya	51/50 ³⁾	16.230.696	> +100	n.a	n.a	97.788	> +100
St. Petersburg	25	13.478.684	+65,3	n.a	n.a	113.941	+46,6
Xi'an	24,5	26.146.942	+19,6	311.187	+20,1	215.926	+18,0

	Anteil in %	Passagiere ¹⁾		Cargo (Fracht + Post in t)		Bewegungen	
		Q3 2021	Veränderung in % ²⁾	Q3 2021	Veränderung in % ²⁾	Q3 2021	Veränderung in % ²⁾
Frankfurt	100	9.303.107	> +100	555.015	+18,9	84.623	+69,2
Ljubljana	100	203.663	> +100	2.798	+13,4	6.408	+55,7
Fortaleza	100	1.153.980	> +100	8.172	+30,5	11.637	+91,1
Porto Alegre	100	1.385.952	> +100	7.594	+61,6	13.807	> +100
Lima	80,01	3.236.607	> +100	56.727	+27,1	28.254	> +100
Fraport Greece	73,4	11.493.083	> +100	1.441	+1,4	106.680	+83,6
Twin Star	60	1.444.403	> +100	1.355	> +100	11.151	+73,1
Burgas	60	823.288	> +100	1.338	> +100	6.164	+89,4
Varna	60	621.115	> +100	17	+14,2	4.987	+56,5
Antalya	51/50 ³⁾	12.043.513	> +100	n.a	n.a	66.894	> +100
St. Petersburg	25	6.049.384	+51,1	n.a	n.a	48.745	+47,6
Xi'an	24,5	7.708.701	- 25,8	100.501	- 5,7	66.300	- 17,9

¹⁾ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

²⁾ Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

³⁾ Stimmrechtsanteil: 51%, Dividendenanteil: 50%.

In den ersten neun Monaten 2021 nutzten etwa 15,8 Mio Passagiere den Flughafen **Frankfurt**. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang von 354 Tsd Passagieren (-2,2 %). War zu Beginn des Jahres 2021 aufgrund der von der Coronavirus-Pandemie unbelasteten Vergleichsmonate noch ein deutlicher Passagierückgang zu verzeichnen, konnte dieser durch die Erholung des Urlaubsverkehrs vor allem nach europäischen Zielen in den Sommermonaten nahezu kompensiert werden. Im Berichtszeitraum zeigte der Europa-Verkehr inklusive Verbindungen innerhalb Deutschlands ein Wachstum von 3,7 %, während Reisewarnungen und -beschränkungen weiterhin den Interkontinentalverkehr negativ beeinflussten (-13,5 %). Das Cargo-Aufkommen erreichte einen Wert von 1,73 Mio Tonnen (+24,6 %).

Im Berichtszeitraum verzeichneten die **Konzern-Flughäfen** eine positive Passagierentwicklung. Insbesondere die touristisch geprägten Konzern-Standorte in der Türkei, Griechenland und Bulgarien wiesen ein hohes Wachstum aufgrund der gestiegenen Nachfrage in den Ferienmonaten aus. Auch an den Konzern-Flughäfen, die hauptsächlich vom inländischen Passagierverkehr abhängig sind, zeigte sich ein deutlicher Erholungstrend.

Finanzielle Entwicklung

Ertragslage Konzern

Umsatz

Die Umsatzerlöse im Fraport-Konzern erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 183,9 Mio € auf 1.501,4 Mio €. Bereinigt um die Auftragslöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 stiegen die Umsatzerlöse um 210,0 Mio € auf 1.356,6 Mio € (+18,3 %). Die positive Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr ist auf die sich fortsetzende Verkehrserholung sowie die erzielte Einigung mit der Bundespolizei im Zusammenhang mit verrechneten Luftsicherheitsleistungen der vergangenen Jahre in Höhe von 57,8 Mio € zurückzuführen. Unter isolierter Betrachtung des abgelaufenen Quartals erhöhte sich der Umsatz von 406,9 Mio € auf 690,5 Mio € (+69,7 %).

Sonstige betriebliche Erträge

Insbesondere der vom Bund und dem Land Hessen gleichermaßen gewährte Ausgleich für die im ersten Lockdown 2020 entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von insgesamt 159,8 Mio € sowie die erzielte Einigung von Fraport Greece zur Kompensation der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie mit 92,8 Mio € wirkten sich positiv auf die sonstigen betrieblichen Erträge aus.

Aufwand

Der Sachaufwand (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) sank in den ersten neun Monaten 2021 um 37,0 Mio € auf 584,5 Mio € (-6,0 %). Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 lag der Rückgang bei 10,9 Mio € (-2,4 %). Dies ist unter anderem auf gesunkene Aufwendungen für Fremdpersonal und sonstige bezogene Leistungen sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen zurückzuführen. Demgegenüber stiegen die Konzessionsabgaben an den ausländischen Konzern-Flughäfen aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Personalaufwand vor Sondereinflüssen des Vorjahres aufgrund der Reduzierung des Personalbestands sowie weiterer personalwirtschaftlicher Gegensteuerungsmaßnahmen um 67,0 Mio € auf 636,4 Mio € (-9,5 %). Unter Berücksichtigung der im Vorjahr angefallenen Aufwendungen für das Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ am Standort Frankfurt sowie der Aufwendungen aus personalwirtschaftlichen Maßnahmen der übrigen Tochterunternehmen in Höhe von 279,5 Mio € ergab sich im Berichtszeitraum ein Rückgang von 346,5 Mio € (-35,3 %).

EBITDA vor Sondereinflüssen, EBITDA und EBIT

Das Konzern-EBITDA erhöhte sich auf 623,9 Mio € und lag damit um 851,6 Mio € über dem Vorjahr (9M 2020: -227,7 Mio €). Der Anstieg gegenüber dem Konzern-EBITDA vor Sondereinflüssen des Vorjahres belief sich auf 572,1 Mio €. Geringere Abschreibungen (-11,6 Mio €) insbesondere aufgrund von Anpassungen im Rahmen der Nutzungsdauerüberprüfung führten in Summe zu einem Konzern-EBIT von 292,2 Mio € (9M 2020: -571,0 Mio €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich um 6,3 Mio € auf -139,6 Mio € (9M 2020: -145,9 Mio €). Hierzu trug im Wesentlichen ein um 66,5 Mio € verbessertes Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen, insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung der Konzern-Gesellschaft Antalya, bei. Darüber hinaus erhöhten sich die Zinserträge um 17,0 Mio € infolge des geschlossenen Vergleichs mit der Bundespolizei in Höhe von 17,5 Mio €. Demgegenüber standen höhere Zinsaufwendungen (+56,1 Mio €) angesichts gestiegener Finanzschulden sowie ein um 21,1 Mio € geringeres sonstiges Finanzergebnis.

EBT, Konzern-Ergebnis und Ergebnis je Aktie

Das EBT im Berichtszeitraum belief sich auf 152,6 Mio € (9M 2020: -716,9 Mio €). Bei einem Ertragsteueraufwand von 34,6 Mio € (9M 2020: Ertragsteuerentlastung von 179,7 Mio €) lag das Konzern-Ergebnis bei 118,0 Mio € (9M 2020: -537,2 Mio €) und führte zu einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 1,05 € (9M 2020: -5,58 €).

Ertragslage Segmente



In den ersten neun Monaten 2021 beliefen sich die Umsatzerlöse des Segments **Aviation** auf 422,7 Mio € und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 353,5 Mio €. Grund dafür waren im Wesentlichen höhere Erlöse aus Sicherheitsdienstleistungen (+69,0 Mio €), die positiv von einer Einigung mit der Bundespolizei im Zusammenhang mit verrechneten Luftsicherheitsleistungen der vergangenen Jahre in Höhe von 57,8 Mio € beeinflusst waren. Die übrigen Erträge beinhalten die vom Bund und Land Hessen gewährte Ausgleichszahlung zur Deckung der im ersten Lockdown 2020 entstandenen Vorhaltekosten in Höhe von 159,8 Mio €. Der Materialaufwand nahm um 13,3 Mio € auf 39,3 Mio € ab. Die Personalaufwendungen in Höhe von 207,0 Mio € reduzierten sich gegenüber dem Personalaufwand vor Sondereinflüssen aus dem Vorjahr um 27,5 Mio €. Das EBITDA lag bei 172,7 Mio € (+371,1 Mio €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Segment-EBITDA vor Sondereinflüssen des Vorjahres von 291,9 Mio €. Das Segment-EBIT erhöhte sich um 375,1 Mio € auf 71,4 Mio €.

Aviation

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	422,7	353,5	+69,2	+19,6
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	207,0	234,5	- 27,5	- 11,7
Personalaufwand	207,0	313,7	- 106,7	- 34,0
Materialaufwand	39,3	52,6	- 13,3	- 25,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	172,7	- 119,2	+291,9	-
EBITDA	172,7	- 198,4	+371,1	-
Abschreibungen	101,3	105,3	- 4,0	- 3,8
EBIT	71,4	- 303,7	+375,1	-
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2021	5.308	6.348	- 1.040	- 16,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.554	6.416	- 862	- 13,4

in Mio €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	168,9	101,9	+67,0	+65,8
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	74,5	73,0	+1,5	+2,1
Personalaufwand	74,5	152,2	- 77,7	- 51,1
Materialaufwand	12,5	15,7	- 3,2	- 20,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	32,3	- 42,7	+75,0	-
EBITDA	32,3	- 121,9	+154,2	-
Abschreibungen	34,2	33,1	+1,1	+3,3
EBIT	- 1,9	- 155,0	+153,1	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.336	6.364	- 1.028	- 16,2



Der Umsatz im Segment **Retail & Real Estate** belief sich im Berichtszeitraum auf 231,8 Mio € (+6,3 Mio €) aufgrund von gestiegenen Real Estate- sowie Parkierungserlösen (+5,8 Mio € beziehungsweise +1,0 Mio €). Der Netto-Retail-Erlös je Passagier lag bei 3,74 € (9M 2020: 4,40 €). Der Materialaufwand blieb nahezu unverändert bei 76,5 Mio € (-1,3 Mio €). Verglichen mit dem Personalaufwand vor Sondereinflüssen aus dem Vorjahreszeitraum verringerten sich die Personalaufwendungen um 0,9 Mio € auf 32,2 Mio €. Das Segment-EBITDA verbesserte sich, im Vergleich zum EBITDA vor Sondereinflüssen im Vorjahr, um 12,1 Mio € auf 191,3 Mio €. Gesunkene Abschreibungen (-4,6 Mio €) führten zu einem Segment-EBIT von 127,4 Mio € (+32,7 Mio €).

Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	231,8	225,5	+6,3	+2,8
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	32,2	33,1	-0,9	-2,7
Personalaufwand	32,2	49,1	-16,9	-34,4
Materialaufwand	76,5	77,8	-1,3	-1,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	191,3	179,2	+12,1	+6,8
EBITDA	191,3	163,2	+28,1	+17,2
Abschreibungen	63,9	68,5	-4,6	-6,7
EBIT	127,4	94,7	+32,7	+34,5
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2021	576	598	-22	-3,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	619	619	-	-

in Mio €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	92,5	68,0	+24,5	+36,0
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	9,9	9,3	+0,6	+6,5
Personalaufwand	9,9	25,3	-15,4	-60,9
Materialaufwand	26,8	25,4	+1,4	+5,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	74,3	55,4	+18,9	+34,1
EBITDA	74,3	39,4	+34,9	+88,6
Abschreibungen	21,9	22,2	-0,3	-1,4
EBIT	52,4	17,2	+35,2	> +100
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	580	605	-25	-4,1



In den ersten neun Monaten 2021 lagen die Umsätze im Segment **Ground Handling** mit 269,6 Mio € um 7,9 % über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Grund dafür waren vor allem gestiegene Erlöse aus Bodenverkehrsdienstleistungen aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung (+19,5 Mio €). Die Materialaufwendungen lagen bei 21,8 Mio € und somit um -12,4 % unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zum Personalaufwand vor Sondereinflüssen des Vorjahres reduzierte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 20,4 Mio € auf 219,7 Mio €. Das Segment-EBITDA verbesserte sich auf -51,6 Mio € (9M 2020 EBITDA vor Sondereinflüssen: -89,3 Mio €). Das Segment-EBIT erhöhte sich auf -80,2 Mio € (9M 2020: -257,7 Mio €).

Ground Handling

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	269,6	249,9	+19,7	+7,9
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	219,7	240,1	-20,4	-8,5
Personalaufwand	219,7	377,8	-158,1	-41,8
Materialaufwand	21,8	24,9	-3,1	-12,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	-51,6	-89,3	+37,7	-
EBITDA	-51,6	-227,0	+175,4	-
Abschreibungen	28,6	30,7	-2,1	-6,8
EBIT	-80,2	-257,7	+177,5	-
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2021	6.736	7.944	-1.208	-15,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.980	8.681	-1.701	-19,6

in Mio €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	117,7	67,8	+49,9	+73,6
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	80,2	65,9	+14,3	+21,7
Personalaufwand	80,2	203,6	-123,4	-60,6
Materialaufwand	8,8	6,6	+2,2	+33,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	-1,8	-29,0	+27,2	-
EBITDA	-1,8	-166,7	+164,9	-
Abschreibungen	9,6	9,4	+0,2	+2,1
EBIT	-11,4	-176,1	+164,7	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.706	8.081	-1.375	-17,0



Die Umsatzerlöse im Segment **International Activities & Services** entwickelten sich im Berichtszeitraum mit 577,3 Mio € positiv (+18,2 %). Bereinigt um die Erlöse im Zusammenhang mit kapazitiven Investitionsmaßnahmen aufgrund der Anwendung von IFRIC 12 belief sich der Segment-Umsatz auf 432,5 Mio € (+36,1 %). Vor allem Fraport Greece mit einem um IFRIC 12 bereinigten Wachstum von 78,7 Mio € profitierte von der Verkehrserholung in den Sommermonaten. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 127,9 Mio € waren positiv vom Erlass der fixen Konzessionszahlungen der Jahre 2019 bis 2022 bei Fraport Greece in Höhe von 92,8 Mio € beeinflusst. Darüber hinaus hatten der Erlass fixer Mindestleasingzahlungen bei Fraport USA in Höhe von 16,0 Mio € sowie die Kompensation für die Flughafenschließung und Erstattung der Fixkosten für das Jahr 2020 bei der Konzern-Gesellschaft Fraport Slovenija in Höhe von 6,6 Mio € einen positiven Effekt auf die sonstigen betrieblichen Erträge des Segments. Der Sachaufwand sank um 16,3 Mio € auf 403,5 Mio € (-3,9 %). Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Sachaufwendungen im Segment aufgrund von gestiegenen Konzessionsabgaben leicht um 9,8 Mio € auf 258,7 Mio € (+3,9 %). Der Personalaufwand reduzierte sich im Vergleich zu dem um die Sondereinflüsse bereinigten Personalaufwand aus dem Vorjahr um 18,2 Mio € auf 177,5 Mio €. Das Segment-EBITDA erhöhte sich massiv auf 311,5 Mio € (9M 2020 EBITDA vor Sondereinflüssen: 81,1 Mio €). Bei insgesamt nahezu unveränderten Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich das Segment-EBIT auf 173,6 Mio € (9M 2020: -104,3 Mio €).

International Activities & Services

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	577,3	488,6	+88,7	+18,2
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	432,5	317,7	+114,8	+36,1
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	177,5	195,7	- 18,2	- 9,3
Personalaufwand	177,5	242,3	- 64,8	- 26,7
Materialaufwand	353,4	364,6	- 11,2	- 3,1
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	208,6	193,7	+14,9	+7,7
EBITDA vor Sondereinflüssen	311,5	81,1	+230,4	> +100
EBITDA	311,5	34,5	+277,0	> +100
Abschreibungen	137,9	138,8	- 0,9	- 0,6
EBIT	173,6	- 104,3	+277,9	-
Anzahl der Beschäftigten zum 30. September 2021	5.629	5.700	- 71	- 1,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.458	5.816	- 358	- 6,2

in Mio €	Q3 2021	Q3 2020	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	311,4	169,2	+142,2	+84,0
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	254,7	115,4	+139,3	> +100
Personalaufwand vor Sondereinflüssen	60,0	58,0	+2,0	+3,4
Personalaufwand	60,0	104,6	- 44,6	- 42,6
Materialaufwand	144,9	105,9	+39,0	+36,8
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	88,2	52,1	+36,1	+69,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	183,8	45,5	+138,3	> +100
EBITDA	183,8	- 1,1	+184,9	-
Abschreibungen	46,8	45,8	+1,0	+2,2
EBIT	137,0	- 46,9	+183,9	-
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.716	5.788	- 72	- 1,2

Alle ausländischen Konzern-Gesellschaften im Segment International Activities & Services erzielten trotz der Effekte aus der Coronavirus-Pandemie, die den Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr von Anfang an voll belasteten, ein um die Erlöse im Zusammenhang mit IFRIC 12 bereinigtes Umsatz- sowie EBITDA- und EBIT-Wachstum.

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung):

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		9M 2021	9M 2020	Δ %	9M 2021	9M 2020	Δ %	9M 2021	9M 2020	Δ %	9M 2021	9M 2020	Δ %
Fraport USA	100	44,7	29,8	+50,0	26,6	4,9	>+100	0,0	-28,4	-	-5,6	-30,3	-
Fraport Slovenija	100	14,9	13,4	+11,2	6,7	-1,3	-	-0,8	-10,3	-	-0,6	-8,5	-
Fortaleza + Porto Alegre ²⁾	100	50,4	68,5	-26,4	9,9	4,7	>+100	-6,9	-9,5	-	-23,4	-13,9	-
Lima	80,01	215,7	155,6	+38,6	36,4	31,6	+15,2	25,5	20,4	+25,0	7,5	5,0	+50,0
Fraport Greece ³⁾	73,4	181,5	159,0	+14,2	186,4	20,8	>+100	140,0	-19,0	-	67,4	-72,3	-
Twin Star	60	25,6	14,2	+80,3	15,9	3,2	>+100	7,4	-5,4	-	4,7	-8,2	-

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		9M 2021	9M 2020	Δ %	9M 2021	9M 2020	Δ %	9M 2021	9M 2020	Δ %	9M 2021	9M 2020	Δ %
Antalya ⁴⁾	51/50	193,4	77,6	>+100	148,2	52,4	>+100	65,4	-31,5	-	28,9	-66,5	-
Thalita/Northern Capital Gateway	25	132,6	95,0	+39,6	70,2	42,1	+66,7	47,8	17,5	>+100	-10,3	-107,4	-
Xi'an	24,5	156,7	121,9	+28,5	22,2	16,5	+34,5	-11,7	-19,1	-	-9,0	-16,1	-

Vollkonsolidierte Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q3 2021	Q3 2020	Δ %	Q3 2021	Q3 2020	Δ %	Q3 2021	Q3 2020	Δ %	Q3 2021	Q3 2020	Δ %
Fraport USA	100	19,8	8,0	>+100	4,6	-3,9	-	-4,6	-14,6	-	-6,5	-13,2	-
Fraport Slovenija	100	7,5	4,0	+87,5	7,0	-1,4	-	4,8	-4,2	-	3,9	-2,9	-
Fortaleza + Porto Alegre ²⁾	100	16,1	13,1	+22,9	5,3	-0,1	-	-0,7	-5,1	-	-7,0	-5,3	-
Lima	80,01	95,5	37,9	>+100	16,3	1,9	>+100	12,4	-1,8	-	4,5	-6,7	-
Fraport Greece ³⁾	73,4	137,8	80,6	+71,0	126,3	35,8	>+100	110,2	22,1	>+100	76,9	-4,9	-
Twin Star	60	20,1	9,7	>+100	15,8	6,5	>+100	12,9	3,7	>+100	11,6	2,7	>+100

At-Equity bewertete Konzern-Gesellschaften

In Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q3 2021	Q3 2020	Δ %	Q3 2021	Q3 2020	Δ %	Q3 2021	Q3 2020	Δ %	Q3 2021	Q3 2020	Δ %
Antalya ⁴⁾	51/50	146,0	52,3	>+100	123,6	42,7	>+100	95,9	15,5	>+100	64,7	2,4	>+100
Thalita/Northern Capital Gateway	25	58,9	37,4	+57,5	36,7	28,7	+27,9	29,0	21,1	+37,4	4,6	-46,6	-
Xi'an	24,5	47,6	54,9	-13,3	-1,4	13,5	-	-12,9	1,7	-	-12,3	2,7	-

¹⁾ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Fortaleza + Porto Alegre 9M 2021: 31,1 Mio € (9M 2020: 28,8 Mio €); Q3 2021: 12,6 Mio € (Q3 2020: 5,3 Mio €);

Lima 9M 2021: 102,6 Mio € (9M 2020: 93,1 Mio €); Q3 2021: 43,4 Mio € (Q3 2020: 10,1 Mio €);

Fraport Greece 9M 2021: 169,1 Mio € (9M 2020: 90,4 Mio €); Q3 2021: 136,7 Mio € (Q3 2020: 62,5 Mio €);

Antalya 9M 2021: 180,0 Mio € (9M 2020: 77,6 Mio €); Q3 2021: 139,1 Mio € (Q3 2020: 52,3 Mio €);

Thalita/Northern Capital Gateway 9M 2021: 132,0 Mio € (9M 2020: 93,9 Mio €); Q3 2021: 59,1 Mio € (Q3 2020: 36,7 Mio €).

²⁾ Summe der Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre.

³⁾ Die Konzern-Gesellschaften Fraport Regional Airports of Greece A und Fraport Regional Airports of Greece B werden als „Fraport Greece“ zusammengefasst.

⁴⁾ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich zum 30. September 2021 auf 15.938,9 Mio € und lag damit um 1.857,7 Mio € über dem Wert zum 31. Dezember 2020 (+13,2 %). Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** auf 12.701,2 Mio € (+963,2 Mio €) ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der anderen Finanzanlagen (+427,2 Mio €) aufgrund von Wertpapierzugängen sowie die Zunahme der Sachanlagen (+412,0 Mio €), insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt Ausbau Süd am Flughafen Frankfurt, zurückzuführen. Darüber hinaus stiegen die Investments in Flughafen-Betreiberprojekte um 125,7 Mio € auf 3.346,9 Mio € im Wesentlichen infolge der voranschreitenden Ausbaurbeiten bei der Konzern-Gesellschaft Lima. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** lagen mit 3.228,9 Mio € vor allem aufgrund eines erhöhten Zahlungsmittelbestands (+888,6 Mio €) um 885,7 Mio € über dem Wert zum Vorjahresende.

Das **Eigenkapital** zum 30. September 2021 belief sich auf 3.916,6 Mio € und stieg damit in den ersten drei Quartalen 2021 um 157,9 Mio €. Die Erhöhung resultierte insbesondere aus dem positiven Konzern-Ergebnis von 118,0 Mio €. Trotz des verbesserten Ergebnisses sank die **Eigenkapitalquote** aufgrund der gestiegenen Schulden von 25,7 % zum 31. Dezember 2020 auf 23,5 %. Die **langfristigen Schulden** stiegen um 1.885,7 Mio € auf 10.346,4 Mio € (+22,3 %) hauptsächlich aufgrund der Anleiheemission im ersten Quartal 2021 sowie der Aufnahme weiterer langfristiger Finanzschulden zur Sicherung der Liquidität. Die **kurzfristigen**

Schulden verringerten sich demgegenüber im Berichtszeitraum um 195,7 Mio € auf 1.666,1 Mio € (-10,5 %). Die Entwicklung liegt insbesondere im Rückgang der sonstigen Rückstellungen (-218,0 Mio €) begründet, die sich infolge des Verbrauchs eines Großteils der Rückstellung im Zusammenhang mit dem Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ reduzierten.

Die **Brutto-Finanzschulden** zum 30. September 2021 erhöhten sich aufgrund der genannten Finanzierungsmaßnahmen auf 9.721,0 Mio € und lagen damit deutlich über dem Wert zum 31. Dezember 2020 von 7.747,2 Mio €. Die **Liquidität** nahm ebenfalls um 1.281,4 Mio € auf 3.495,1 Mio € zu. Die **Netto-Finanzschulden** stiegen korrespondierend um 692,4 Mio € auf 6.225,9 Mio € (31. Dezember 2020: 5.533,5 Mio €). Die **Gearing Ratio** lag bei 166,0 % (31. Dezember 2020: 152,9 %).

Kapitalflussrechnung

Aufgrund des positiven Ergebnisses in den ersten neun Monaten 2021, das unter anderem durch die zahlungswirksamen Einmaleffekte im Zusammenhang mit erstatteten Vorhaltekosten sowie die erzielte Einigung mit der Bundespolizei in Bezug auf verrechnete Luftsicherheitsleistungen der Vorjahre beeinflusst war, konnte trotz der erfolgten Abfindungsauszahlungen aus dem Programm „Zukunft FRA – Relaunch 50“ ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Operativer Cash Flow)** von 218,9 Mio € (9M 2020: Mittelabfluss von 124,9 Mio €) erzielt werden.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag mit 829,5 Mio € nur leicht unter dem Vorjahresniveau (9M 2020: 842,9 Mio €). Höheren Mittelabflüssen für Ausbau- und Erweiterungsmaßnahmen am Standort Frankfurt standen geringere Investitionen in Flughafen-Betreiberprojekte aufgrund der nahezu abgeschlossenen Bautätigkeiten bei Fraport Greece und den Konzern-Gesellschaften Fortaleza sowie Porto Alegre gegenüber.

Inklusive der Investitionen in und Erlöse aus Geld- und Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen sowie Termingeldanlagen lag der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** bei 2.024,4 Mio € (9M 2020: 1.910,1 Mio €).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** erhöhte sich insgesamt um 30,7 Mio € auf 1.891,6 Mio € (9M 2020: 1.860,9 Mio €). Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden im Zusammenhang mit einer Anleiheemission sowie der Aufnahme weiterer langfristiger Finanzschulden von 2.194,2 Mio € (9M 2020: 2.253,0 Mio €) standen geringere Rückzahlungen sowie sonstige Veränderungen der Finanzschulden (-88,9 Mio €) gegenüber. Unter Berücksichtigung übriger Veränderungen wies Fraport zum 30. September 2021 einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung von 339,1 Mio € aus (9M 2020: 355,1 Mio €).

Der **Free Cash Flow** lag bei -633,5 Mio € (9M 2020: -987,7 Mio €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 22. Oktober 2021 hat Fraport einen Schuldschein mit vier Tranchen und einem Gesamtvolumen in Höhe von 500 Mio € bei Investoren platziert. Die Laufzeiten betragen fünf beziehungsweise siebeneinhalb Jahre. Mit der Schuldscheinemission hat der Fraport-Konzern im laufenden Jahr unter Berücksichtigung von lang- und kurzfristigen Finanzierungsinstrumenten sowie gesicherten Kreditlinien Fremdkapitalmaßnahmen von rund 3 Mrd € abgeschlossen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im laufenden Jahr 2021 haben sich im Vergleich zu den im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2020 ab Seite 134 aufgeführten Risiken und Chancen die nachfolgend beschriebenen Veränderungen ergeben.

Weltweit verhalten sich die Coronavirus-Fallzahlen von Staat zu Staat unterschiedlich. Die weitere Entwicklung der Passagierzahlen an den Konzern-Flughäfen kann zum derzeitigen Zeitpunkt weiterhin nur mit einer vorhandenen Unsicherheit prognostiziert

werden. Weltweit sind die Impfquoten aber noch nicht ausreichend hoch, so dass neue Virusvarianten entstehen könnten. Wenn diese wieder zu steigenden Inzidenzzahlen und erneuten umfangreichen Reiserestriktionen führen würden, dann würde daraus eine „wesentlich“ negative Auswirkung auf den Geschäftsverlauf, die Ertragslage und alle finanziellen Kennzahlen im Fraport-Konzern resultieren.

Prognoseveränderungsbericht

Geschäftsausblick

Prognostizierter Geschäftsverlauf 2021

Aufgrund der positiven Entwicklung der Reisenachfrage in den Sommermonaten und der schrittweisen Öffnung außereuropäischer Reisemärkte erwartet der Vorstand für den **Flughafen Frankfurt** im Geschäftsjahr 2021 ein Passagieraufkommen im oberen Bereich der prognostizierten Bandbreite von unter 20 Mio bis 25 Mio Fluggästen (Prognose Geschäftsbericht 2020: unter 20 Mio bis 25 Mio Passagiere).

Auch wenn die Verkehrserholung im internationalen Konzern-Portfolio deutlich zu sehen ist, trat die Passagierentwicklung pandemiebedingt nicht überall wie erwartet ein. An den Konzern-Flughäfen in **Ljubljana** und den beiden bulgarischen Flughäfen in **Varna** und **Burgas** kann es insofern zu Abweichungen von der gegebenen Prognose kommen (Prognose Geschäftsbericht 2020: Flughafen in Ljubljana circa 40 % des Passagiervolumens des Jahres 2019; Flughäfen Varna und Burgas etwas mehr als die Hälfte des Passagiervolumens des Jahres 2019).

Prognostizierte Ertragslage 2021

Aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung erwartet der Vorstand nunmehr einen **Konzern-Umsatz** von leicht über 2,0 Mrd € (Prognose Geschäftsbericht 2020: Konzern-Umsatz von rund 2,0 Mrd €). Zudem wirkt sich der von der Bundesrepublik Deutschland und dem Land Hessen gewährte Ausgleich für die entstandenen ungedeckten Vorhaltekosten für die Offenhaltung des Frankfurter Flughafens während des ersten Lockdowns im Jahr 2020 in Höhe von 159,8 Mio €, wie im Kapitel „Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf den Fraport Konzern“ beschrieben, über die im Geschäftsbericht 2020 gegebene EBITDA-Prognose von 300 Mio € bis 450 Mio € hinaus, ergebnissteigernd aus. Die Prognosen für die Kennzahlen **Konzern-EBITDA**, **Konzern-EBIT** und **Konzern-Ergebnis** werden daher wie folgt angepasst:

Entwicklung der Prognosen

Ertragslage Konzern	Prognose Quartalsmitteilung Q3/9M 2021	Gegebene Prognose Halbjahresbericht Q2/6M 2021	Gegebene Prognose Geschäftsbericht 2020
EBITDA	Zwischen 650 Mio € bis leicht über 700 Mio €	Etwa 460 Mio € bis 610 Mio €	Etwa 300 Mio € bis 450 Mio €
EBIT	Zwischen 200 Mio € bis leicht über 250 Mio €	Im positiven Bereich	Leicht negativ
Konzern-Ergebnis	Positiv	Leicht negativ bis leicht positiv	Negativ

Darüber hinaus hält der Vorstand an seinen Prognosen für die Konzern-Ertragslage im Gesamtjahr 2021 fest (siehe auch Konzern-Lagebericht 2020 im Kapitel „Geschäftsausblick“ ab Seite 141).

Prognostizierte Vermögens- und Finanzentwicklung 2021

Im Zuge der Prognoseanpassungen zu der Ertragslage wird sich auch die Kennzahl **Nettofinanzschulden zu EBITDA** gegenüber der Prognose 2020 verbessern. Der Vorstand erwartet daher, dass sich die Kennzahl im Geschäftsjahr 2021 im positiven hohen einstelligen Bereich befinden wird (Prognose Geschäftsbericht 2020: im positiven niedrigen zweistelligen Bereich).

Darüber hinaus hält der Vorstand an seinen Prognosen für die Vermögens- und Finanzentwicklung im Gesamtjahr 2021 fest (siehe auch Konzern-Lagebericht 2020 im Kapitel „Geschäftsausblick“ ab Seite 141).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Q3 2021	Q3 2020
Umsatzerlöse	1.501,4	1.317,5	690,5	406,9
Andere aktivierte Eigenleistungen	28,3	28,1	9,2	9,6
Sonstige betriebliche Erträge	315,1	31,1	39,1	5,1
Gesamtleistung	1.844,8	1.376,7	738,8	421,6
Materialaufwand	-491,0	-519,9	-193,0	-153,6
Personalaufwand	-636,4	-982,9	-224,6	-485,7
Abschreibungen	-331,7	-343,3	-112,5	-110,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93,5	-101,6	-32,6	-32,6
Betriebliches Ergebnis	292,2	-571,0	176,1	-360,8
Zinserträge	36,5	19,5	5,9	5,0
Zinsaufwendungen	-192,6	-136,5	-69,6	-50,5
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	18,9	-47,6	29,8	-1,7
Sonstiges Finanzergebnis	-2,4	18,7	-9,5	0,0
Finanzergebnis	-139,6	-145,9	-43,4	-47,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	152,6	-716,9	132,7	-408,0
Ertragsteuern	-34,6	179,7	-30,1	102,2
Konzern-Ergebnis	118,0	-537,2	102,6	-305,8
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	21,0	-21,8	26,0	-1,7
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	97,0	-515,4	76,6	-304,1
Ergebnis je 10-€-Aktie in €				
unverwässert	1,05	-5,58	0,83	-3,29
verwässert	1,05	-5,56	0,83	-3,28
EBITDA vor Sondereinflüssen (= EBITDA + Effekte aus Sondereinflüssen)	623,9	51,8	288,6	29,2
EBITDA (= EBIT + Abschreibungen)	623,9	-227,7	288,6	-250,3
EBIT (= Betriebliches Ergebnis)	292,2	-571,0	176,1	-360,8

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Q3 2021	Q3 2020
Konzern-Ergebnis	118,0	-537,2	102,6	-305,8
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	3,8	0,0	0,0	-1,4
(darauf entfallene latente Steuern	-1,2	0,0	0,0	0,4)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,0	-12,4	20,3	-8,1
Sonstiges Ergebnis von at-Equity bewerteten Unternehmen	0,0	0,1	0,0	0,1
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0)
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	2,6	-12,3	20,3	-9,0
Marktbewertung von Derivaten				
Erfolgsneutrale Änderungen	2,3	-3,5	0,2	-1,6
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	-1,9	-2,8	-0,6	-1,5
	4,2	-0,7	0,8	-0,1
(darauf entfallene latente Steuern	-1,0	0,1	-0,2	0,1)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente				
Erfolgsneutrale Änderungen	-1,3	-11,4	-0,6	2,1
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	-10,9	0,0	0,0
	-1,3	-0,5	-0,6	2,1
(darauf entfallene latente Steuern	0,4	0,1	0,2	-0,7)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	26,3	-125,7	-4,4	-37,8
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen				
Erfolgsneutrale Änderungen	8,7	-4,3	3,6	-0,9
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0	0,0	0,0
	8,7	-4,3	3,6	-0,9
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0)
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	37,3	-131,0	-0,6	-37,3
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	39,9	-143,3	19,7	-46,3
Gesamtergebnis	157,9	-680,5	122,3	-352,1
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	26,1	-25,4	28,2	-5,0
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	131,8	-655,1	94,1	-347,1

Konzern-Bilanz (nach IFRS)

Aktiva

in Mio €	30.9.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	3.346,9	3.221,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	107,9	119,1
Sachanlagen	7.742,3	7.330,3
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	88,0	123,3
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	192,0	165,5
Andere Finanzanlagen	777,5	350,3
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	117,2	100,2
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	132,9	133,0
Latente Steueransprüche	177,2	175,8
	12.701,2	11.738,0
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	23,0	22,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195,5	125,4
Andere kurzfristige Finanzanlagen	161,4	190,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	17,5	28,2
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	68,0	102,1
Ertragsteuerforderungen	10,5	10,1
Zahlungsmittel	2.753,0	1.864,4
	3.228,9	2.343,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	8,8	-
Gesamt	15.938,9	14.081,2

Passiva

in Mio €	30.9.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	923,9	923,9
Kapitalrücklage	598,5	598,5
Gewinnrücklagen	2.228,2	2.096,4
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.750,6	3.618,8
Nicht beherrschende Anteile	166,0	139,9
	3.916,6	3.758,7
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	8.878,9	6.936,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66,6	42,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.029,9	1.061,0
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	78,6	86,7
Latente Steuerverpflichtungen	39,8	39,7
Pensionsverpflichtungen	43,5	46,7
Ertragsteuerrückstellungen	48,6	51,0
Sonstige Rückstellungen	160,5	196,5
	10.346,4	8.460,7
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	842,1	810,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	221,1	294,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	220,0	230,3
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	159,1	100,1
Ertragsteuerrückstellungen	58,8	43,1
Sonstige Rückstellungen	165,0	383,0
	1.666,1	1.861,8
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	9,8	–
Gesamt	15.938,9	14.081,2

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	9M 2021	9M 2020	Q3 2021	Q3 2020
Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	97,0	-515,4	76,6	-304,1
Ergebnisanteil „Nicht beherrschende Anteile“	21,0	-21,8	26,0	-1,7
Berichtigungen für				
Ertragsteuern	34,6	-179,7	30,1	-102,2
Abschreibungen	331,7	343,3	112,5	110,5
Zinsergebnis	156,1	117,0	63,7	45,5
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-5,1	-0,5	0,2	0,0
Sonstiges	-1,7	-28,9	5,6	1,9
Veränderungen der Bewertung von at-Equity bewerteten Unternehmen	-18,9	47,6	-29,8	1,7
Veränderungen der Vorräte	-0,6	0,5	-0,2	0,6
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	-39,2	13,8	139,9	-24,3
Veränderungen der Verbindlichkeiten	-28,9	-34,8	7,8	1,7
Veränderungen der Rückstellungen	-255,2	190,1	2,9	263,0
Betrieblicher Bereich	290,8	-68,8	435,3	-7,4
Finanzieller Bereich				
Gezahlte Zinsen	-77,7	-49,7	-16,6	-17,2
Erhaltene Zinsen	21,9	14,1	1,2	2,2
Gezahlte Ertragsteuern	-16,1	-20,5	-6,4	-5,9
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	218,9	-124,9	413,5	-28,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-185,6	-209,5	-59,1	-52,6
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-2,1	-4,1	-0,2	1,7
Investitionen in Sachanlagen	-646,9	-610,4	-223,5	-252,5
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	-8,6	-21,6	-0,1	-2,7
Investitionen in at-Equity bewertete Unternehmen	-4,4	-1,3	-4,4	-0,1
Dividenden von at-Equity bewerteten Unternehmen	8,7	3,0	1,1	1,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	9,4	1,0	1,0	0,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	-829,5	-842,9	-285,2	-304,0
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-823,9	-373,0	-178,0	-120,0
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	425,7	403,1	157,5	258,5
Erhöhung/Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	-796,7	-1.097,3	85,1	-672,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.024,4	-1.910,1	-220,6	-837,6
An „Nicht beherrschende Anteile“ gezahlte Dividenden	0,0	-0,6	0,0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	2.194,2	2.253,0	105,8	798,7
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-9,8	-139,7	-6,9	-80,9
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-292,8	-251,8	-198,0	77,6
Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	1.891,6	1.860,9	-99,1	795,4
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	30,8	19,5	0,7	2,1
Veränderung des Finanzmittelbestands	116,9	-154,6	94,5	-68,4
Finanzmittelbestand zum 1. Januar beziehungsweise 1. Juli	216,4	543,5	243,8	438,1
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	5,8	-33,8	0,8	-14,6
Finanzmittelbestand zum 30. September	339,1	355,1	339,1	355,1

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand 1.1.2021	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ausschüttungen	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-
Stand 30.9.2021	923,9	598,5
Stand 1.1.2020	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von at-Equity bewerteten Unternehmen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Ausschüttungen	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-
Stand 30.9.2020	923,9	598,5

Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital Gesamt
2.189,3	-147,9	55,0	2.096,4	3.618,8	139,9	3.758,7
-	22,1	-	22,1	22,1	4,2	26,3
-	8,7	-	8,7	8,7	-	8,7
2,6	-	-	2,6	2,6	-	2,6
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-0,9	-0,9	-0,9	-	-0,9
-	-	2,3	2,3	2,3	0,9	3,2
2,6	30,8	1,4	34,8	34,8	5,1	39,9
-	-	-	-	-	-	-
97,0	-	-	97,0	97,0	21,0	118,0
-	-	-	-	-	-	-
2.288,9	-117,1	56,4	2.228,2	3.750,6	166,0	3.916,6
2.846,0	-12,6	87,3	2.920,7	4.443,1	180,1	4.623,2
-	-122,7	-	-122,7	-122,7	-3,0	-125,7
0,1	-4,3	-	-4,2	-4,2	-	-4,2
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-12,4	-12,4	-12,4	-	-12,4
-	-	-0,4	-0,4	-0,4	-	-0,4
-	-	-	-	-	-0,6	-0,6
0,1	-127,0	-12,8	-139,7	-139,7	-3,6	-143,3
-	-	-	-	-	-0,6	-0,6
-515,4	-	-	-515,4	-515,4	-21,8	-537,2
-	-	-	-	-	-	-
2.330,7	-139,6	74,5	2.265,6	3.788,0	154,1	3.942,1

Weiterführende Informationen zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht unter www.fraport.com/publikationen.

Finanzkalender 2022

Dienstag, 15. März 2022

Geschäftsbericht 2021, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 10. Mai 2022

Quartalsmitteilung Q1 2022, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 24. Mai 2022

Hauptversammlung 2022, Frankfurt am Main

Dienstag, 9. August 2022

Halbjahresbericht Q2/6M 2022, Online-Veröffentlichung, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 8. November 2022

Quartalsmitteilung Q3/9M 2022, Online-Veröffentlichung, Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Verkehrskalender 2021/2022

(Online-Veröffentlichung)

Donnerstag, 11. November 2021

Oktober 2021

Montag, 13. Dezember 2021

November 2021

Montag, 17. Januar 2022

Dezember 2021/GJ 2021

Freitag, 11. Februar 2022

Januar 2022

Freitag, 11. März 2022

Februar 2022

Mittwoch, 13. April 2022

März 2022/3M 2022

Donnerstag, 12. Mai 2022

April 2022

Dienstag, 14. Juni 2022

Mai 2022

Mittwoch, 13. Juli 2022

Juni 2022/6M 2022

Donnerstag, 11. August 2022

Juli 2022

Dienstag, 13. September 2022

August 2022

Freitag, 14. Oktober 2022

September 2022/9M 2022

Freitag, 11. November 2022

Oktober 2022

Dienstag, 13. Dezember 2022

November 2022

Montag, 16. Januar 2023

Dezember 2022/GJ 2022

Impressum

Herausgeber

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland
www.fraport.com

Kontakt Investor Relations

Fraport AG
Christoph Nanke
Finanzen & Investor Relations
Telefon: + 49 69 690-74840
Telefax: + 49 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
www.meet-ir.de

Layout

Der Bericht wurde mit dem System SmartNotes erstellt.

Redaktionsschluss

8. November 2021

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Berichts wird vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.